



DIE SCHNEIDERIN DES NEBELS

AGNÉS DE LESTRADE (TEXT),
VALERIA DOCAMPO (ILLUSTRATIONEN)
©MIXTVISION, 2018

Hinweis und Quellenangabe:

Die nachfolgenden Zitate entstammen dem - in der Rubrik: „Buch des Monats“ - - der Kirchenzeitung des Bistums Eichstätt vorgestellten Bilderbuchs: „Die Schneiderin des Nebels“ von Agnès de Lestrade (Text) und Valeria Docampo (Illustrationen).

Zu den einzelnen Zitaten sind Impulse zum gemeinsamen Gespräch wie auch zum Philosophieren und Theologisieren mit Kindern angegeben, die beim Betrachten des Bilderbuches mit Kindern flexibel sowohl in der Familie wie auch im Unterricht oder Kindergruppe z. B. in der Gemeinde einsetzbar sind. Die dazu beschriebenen kreativen Ideen bieten Möglichkeiten zur Umsetzung und Vertiefung des Gesprächs.

Zur besseren Orientierung im Buch sind die zum jeweiligen Text zugeordneten Bilder wörtlich genannt, da im Bilderbuch selbst keine Seitenangaben vorhanden sind.

Gesprächsimpulse und kreative Ideen zum Bilderbuch: „Die Schneiderin des Nebels“

Bild: Schemenhaftes Mädchen zwischen Bäumen (erste Transparentseite des Buches)

Mögliche Gesprächsimpulse:

- + „Dieses Bilderbuch ist ganz besonders gestaltet! Fühle über die erste Seite! Du kannst sogar durch sie hindurchsehen – wie durch Nebel, weil ...“
- + „Wenn es draußen kühl ist, steigt oft Nebel auf. Im Nebel, da kann man sich/kann man nicht ... Was meinst du dazu?“ (Alternativ dazu als Gesprächsimpuls: Rätselgedicht: „Nebel“ unter: ©Elke Bräunling: <https://www.elkeskindergeschichten.de/tag/raetselgedicht-nebel/>)

Bild: Mädchen am Ufer mit Netz (zweite Transparentseite) sowie Bild: Menschen/Kunden der Schneiderin des Nebels (Buchmitte, transparente Doppelseite)

Textstelle nebenstehend und auf nächstfolgender Transparent- und Doppelseite: „Jeden Morgen fängt Rosa am Flussufer Nebel mit ihrem Schmetterlingsnetz. (...) Aus den langen Nebelfäden webt Rosa Stoffe für Kleidungsstücke, Vorhänge und Teppiche. (...) Ich hätte gern einen Stoff, um ihn über meinen Spiegel zu hängen“, sagt Flora. „Ich kann meine Falten nicht mehr ertragen“. „Rosa, verkauf mir einen Wandteppich. Ich will meine Eltern nicht mehr sehen“, sagt Ida. „Ich habe viel zu viele Schulden, die werde ich unter einem deiner Stoffe verstecken“, sagt Anton“. (...)

Mögliche Gesprächsimpulse:

- + „Rosa webt Nebelschleier für die Sorgen der Menschen – wie Flora, Ida und Anton aus der Geschichte. Sie möchten am liebsten manches in ihrem Leben verbergen oder nicht sehen müssen ... Was denkst du – warum ist das so?“
- + „Flora, Ida, Anton und auch Rosa, die ihren Papa vermisst, wünschen sich, dass ... Was meinst du?“
- + „Manchmal möchte ich mich auch wie hinter einem Nebelschleier verbergen, wenn ich ... denn dann ... – Wie geht dieser Satz für dich weiter? Male/schreibe deine Gedanken auf deinen „Nebelschleier“!

Kreative Ideen zur Vertiefung:

- + Auf die transparente Doppelseite oder alternativ auf graues oder weißes Seidenpapier als „Nebelschleier“ können die persönlichen Gedanken mit Bleistift oder auch Zeichenkohle (erhältlich in Geschäften für -> Künstlerbedarf) geschrieben oder gemalt werden.

Bild: Transparente Seite mit „Durchblick“ auf Rosas Erinnerungen mit ihrer Familie (achte Doppelseite) sowie Bild: „Rosa im Sonnenlicht“ (neunte Doppelseite)

Textstelle nebenstehend und auf Doppelseite „Rosa im Sonnenlicht“: „Noch immer webt Rosa Tag für Tag Nebelschleier für die Sorgen der Menschen. Eines Tages durchdringt der Postbote den Nebel. Er hat einen Brief für Rosa. (...). Sie öffnet den Umschlag und ihr Blick verschleiert sich. Im Brief steht: „Auch, wenn du mich nicht siehst, bin ich da. Für dich bin ich immer da!“ (...) Mit einem Mal ist Rosas Herz eine Sonne!“

Mögliche Gesprächsimpulse:

- + „Mit einem Mal ist Rosas Herz eine Sonne, weil ... Rosa denkt/fühlt sich ... – Wie geht dieser Satz für dich weiter?“

Bild: „Rosa webt Decke aus Sonnenstrahlen“ (zehnte Doppelseite) sowie Bild: Vater und Rosa unter der leuchtenden Decke aus Sonnenstrahlen. (dreizehnte Doppelseite)

Textstelle nebenstehend und zusammengefasst aus den folgenden Seiten: „Da entfernt Rosa die dunklen Vorhänge vor den Fenstern. Tag und Nacht webt sie an einem Geschenk für ihren Vater: Es ist eine große Decke. (...) Keine Decke aus Nebel, um Sorgen zu verstecken. Sondern eine funkelnde Decke, aus Sonnenstrahlen gewebt.“

Mögliche Gesprächsimpulse:

- + Rosa webt alles, was sie glücklich macht, in eine Decke aus Sonnenstrahlen ... – Was tut dir gut und hüllt dich ein wie eine funkelnde Decke aus Sonnenstrahlen? Erzähl mir davon!
- + So wie wir einander - so schenkt uns auch Gott immer wieder wärmende Sonnenstrahlen seiner Liebe, die gut tun: Durch Menschen, die für uns da sind, aber auch durch Worte aus der Bibel. Höre „Gottes Sonnenstrahlen“ für dich: „Gott, zu dir gehöre ich! Du hast meine Hand ergriffen! Du hältst mich! Du, Gott bleibst mir für immer!“ – Welcher Satz gefällt dir besonders gut? Warum ist das so? (Quelle Psalm komplett: siehe unter: <https://www.katholisch.de/bibel/23-psalter-139>)

Kreative Ideen zur Vertiefung:

- + Die persönlichen Gedanken zu dem „was gut tut“ wie auch einzelne, ausgewählte Psalmverse können z. B. mit Stoffmalstiften gemeinsam auf einen Bettüberzug des Kindes gemalt/geschrieben werden: Ganz praktisch wie auch im übertragenen Sinn „umhüllt“ so die wärmende Bettdecke das Kind und kann so die Nähe der Menschen, die für das Kind da sind, verdeutlichen - wie auch die umsorgende Liebe Gottes für uns. (Hinweis: Durch heißes Bügeln vor dem Waschen werden die Stoffmalfarben wasserfest.)

Gesprächsimpulse und kreative Ideen:

© Maria Hauk-Rakos

